

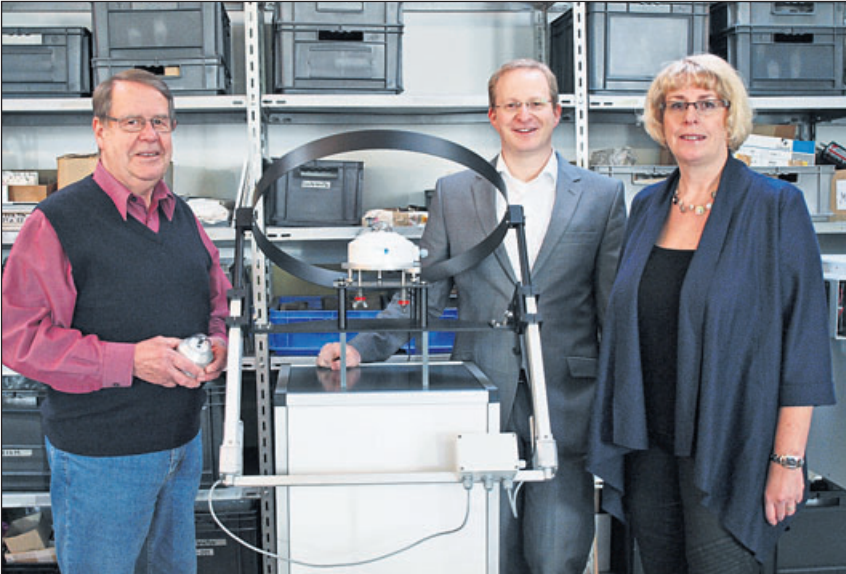
„Was es nicht gibt, wird von uns erfunden“

Am 12. November ehrt die Wirtschaftsförderung Unternehmen aus dem Landkreis Harburg mit dem Innovationspreis

(ah/nw). Innovationen aus dem Landkreis Harburg sind in der ganzen Welt gefragt. Die Messung von Niederschlägen und Sonnenscheindauer für den täglichen Wetterbericht und die Klimaforschung ist so ein Beispiel. Der Container- und Güterverkehr auf Straßen, Schienen und Meeren ein anderes. Für ihre Leistungen auf dem Gebiet der Entwicklung und Vermarktung innovativer Produkte werden mit der RMM Metternich Mechatronik GmbH aus Buchholz und der Eigenbrodt GmbH & Co. KG aus Königsmoor zwei Unternehmen aus der Region mit dem Innovationspreis im Landkreis Harburg 2012 geehrt, der am Montag, 12. November, überreicht wird.

Die Firma Eigenbrodt entwickelt und produziert Sensoren und Systeme für die Meteorologie, Hydrologie und Umweltmesstechnik. Die Firma RMM Metternich Mechatronik ist spezialisiert auf Entwicklungs- und Konstruktionsdienstleistungen für Logistik und Transport.

Über die Vergabe des Preises hat eine Experten-Jury aus führenden Vertretern des Innovationsnetzwerks Niedersachsen, der IHK Lüneburg-Wolfsburg, der Kreishandwerkerschaft, der Hochschule 21, des Transferzentrums Elbe-Weser und des Landkreises Harburg entschieden. „Der Innovationspreis zeigt, dass der Landkreis Harburg ein Wirtschaftsraum für technologieorientierte Unternehmen ist, deren Ideen, Prozesse und Produkte international ge-



Hans-Jürgen Dahl (v.li.), Olaf Dahl und Andrea Dahl führen die Firma Eigenbrodt. Das Unternehmen entwickelt u.a. meteorologische Messinstrumente

schätzt werden“, sagt Wilfried Seyer, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg (WLH), die den Wettbewerb initiiert hat.

Erfindergeist gepaart mit Fachkompetenz, Qualitätsbewusstsein und die Nähe zum Handwerk sind nur einige der Erfolgsfaktoren beider Innovationspreisträger. Zu den Auftraggebern des Unternehmens

Eigenbrodt gehören Wetterdienste, Umweltbehörden und Forschungsinstitute auf allen fünf Kontinenten, darunter der Deutsche Wetterdienst und das Alfred Wegener Institut für Polarforschung. Auf dem französischen Forschungsschiff „Marion Dufresne“ sind Messinstrumente aus Königsmoor derzeit auf dem Weg nach Amsterdam Island im Indischen Ozean. Dort befindet sich eine Station zur

globalen Überwachung der Atmosphäre. Mit ihren Produkten zählt die Firma Eigenbrodt in vielen Bereichen zu den Weltmarkt- und Technologieführern.

Dank seiner langjährigen Erfahrung kann das Familienunternehmen auch branchenübergreifend auf verschiedenste Anforderungen im Bereich der Lohn- und Auftragsfertigung eingehen. So zählen ebenso Firmen der Biotechnologie, der Medizin- oder der Luftfahrttechnik zu den Kunden. „Das Unternehmen hat sich durch seine Tätigkeit einen Markt erarbeitet, der ihm eine herausragende Plattform bietet. Zugleich ist die Firma Eigenbrodt fest verwurzelt im Landkreis Harburg, zeichnet sich durch Bodenständigkeit, Schaffung von Arbeitsplätzen und durch qualifizierte Ausbildung aus“, begründet Andreas



Erfindungen für Transport und Logistik sind ihr Spezialgebiet: Alexander Metternich (li.) und Rüdiger Metternich von der RMM Metternich Mechatronik GmbH

Baier, Jurymitglied und Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, die Vergabe der Auszeichnung.

Auch die Arbeit des zweiten Innovationspreisträgers RMM Metternich Mechatronik beginnt dort, wo der Markt mehr als Standardlösungen verlangt: Geschäftsführer Rüdiger Metternich gründete 1989 die RMM als Entwicklungsunternehmen für automatisierte Techniken. Sein Motto: „Was es nicht gibt, wird von uns erfunden“.

Das Unternehmen hält internationale Patente und konzentriert sich erfolgreich auf Entwicklungs- und Konstruktionsdienstleistungen für den Logistik- und Transportsektor, für den Mittelstand ebenso wie für namhafte Konzerne. Zu den Schwerpunkten gehören zum Beispiel die Automatisierung, Sicherung und Beschleunigung der Verladung von Containern oder die Entwicklung von Nutzfahrzeugkomponenten.

„Aus dem Bereich der klassischen Containerschlosserei heraus ist es dem Unternehmen gelungen, sich zu einem führenden Anbieter wegweisender technischer Lösungen im Logistik- und Transportsektor zu entwickeln“, bestätigt der Leiter des Transferzentrums Elbe-Weser Arne Engelke-Denker stellvertretend für die Fachjury und fügt hinzu: „Ideenreichtum und das Wissen um die Bedürfnisse des Marktes in Kombination mit technischer Lösungskompetenz und unternehmerischer Risikobereitschaft machen auch RMM aus Sicht der Jury zu einem würdigen Preisträger.“

Netzwerk öffnet Türen zu Wissen und Forschung

(ah/nw). Unabhängig davon, ob Unternehmen vor einer technologischen Fragestellung stehen, die Einführung eines neuen Produktes planen oder Abläufe optimieren möchten: Innovativ zu sein ist für viele Betriebe unabdingbar, um langfristig die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. „Dass im Landkreis Harburg viele hochspezialisierte Firmen erfolgreich arbeiten, wissen wir aus Unternehmenskontakten und Beratungsgesprächen“, sagt Anne Schneider, Projektleiterin Innovation bei der Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg (WLH). „Doch oft fällt es gerade kleinen und mittleren Unternehmen



Anne Schneider, WLH

schwer, ihre Ideen zu realisieren“, so Schneider weiter. Um Unternehmen die Türen zu Wissenschaft und Forschung zu öffnen, haben sich die Wirtschaftsförderungen von 13 Gebietskörperschaften zu einem Netzwerk für Technologie, Innovation und Entwicklung zusammengeschlossen. Die beauftragten Experten stehen Unternehmen kostenlos als Ansprechpartner zur Seite. Die WLH ist für alle interessierten Unternehmen die Schnittstelle zur Innovationsförderung im Landkreis Harburg.

● Info und Kontakt: www.wlh.eu, Tel. 041 81 - 923 60, info@wlh.eu